

INHALT

	<u>Seite</u>
1. Abschnitt: "Denken als darstellende Kunst"	1
1.1 Grundzüge der Verblödungshypothese	1
1.2 Fernsehtheoretische Gegenzüge	6
1.3 Moral, Methode, Medium	11
 Kapitel I	
2. Abschnitt: Der Satz vom Widerspruch	16
2.1 Selbstgegebenheit des Satzes vom Widerspruch in der bloßen Tätigkeit des Verstandes	16
2.2 Bezeichnung, Bedeutung	17
2.3 Das Wesentliche, Gegensätzliche und das bloß Abgeleitete, Verschiedene	19
2.4 Erste Zusammenfassung	19
2.5 Das Vorhandensein von Wesenhaftigkeit	19
2.6 Metalogik und Reflexivität	20
2.7 Handeln als Realitätsprüfung	21
2.8 Wahrnehmung, Erscheinung, Wirklichkeit	22
2.9 Ruhe und Bewegung: notwendige Einheit der Gegenstände, unmögliche Einheit der Gegensätze	23
2.10 Konstitution der Wahrnehmung durch die Wirklichkeit: Nichtreflexivität der Wahrnehmung	24
2.11 Zweite Zusammenfassung und Schluß	25
 3. Abschnitt: Analyse	26
3.1 Syntaktik	26
3.2 Semantik	29
3.3 Pragmatik	34
3.4 Ontologie	38
3.5 Epistemologie	41
3.6 Reflexivität	44
 Kapitel II	
4. Abschnitt: Wahrheit: Sehen und Vernehmen	50
4.1 Wahr und Falsch	50
4.2 Entdecken und Verstellen	53
4.3 Offensichtliche Täuschung	57
4.4 Digitalisierbarkeit	60
4.5 Synthetische Identität	62

	<u>Seite</u>
5. Abschnitt: Als Denken	66
5.1 Weltbedeutung als Fernsehverhalten	66
5.2 Wortbedeutung als Gegenstandserfahrung	70
5.3 Denken als Sein	75
6. Abschnitt: Technologie des Sehens	79
6.1 Die Pseudowahrheit, simuliert	79
6.2 Die dritte Form der Entdeckung und die Wirklichkeit der Medien	83
6.3 Technik, Ereignis, Medium	90
6.4 Aisthesis und Kommunikation	92
6.5 Wahrheit und Zeit	97
Kapitel III	105
7. Abschnitt: Aristoteles über die Zeit	105
7.1 Die Fragen nach der Zeit	105
7.2 Von der Raumanalogie zur Raumabhängigkeit der Zeit	106
7.3 Zeit und Bewegung	107
7.4 Maß und Zahl, die Definition der Zeit und die Fragen nach der Gegenwart	109
7.5 Die Gegenwart - das Jetzt	110
7.6 Die Einheit der Zeit	111
7.7 Zeitstufen und Modalitäten	113
7.8 Unumkehrbarkeit, Unendlichkeit und Kreisförmigkeit der Zeit	113
7.9 Zeitbewußtsein	114
7.10 Zeit und Sein: Zusammenfassung	115
8. Abschnitt: Vernünftiges Denken, Vernünftige Zeit	117
8.1 Vierfache Verzahnung	117
8.2 Begründungstechnik	118
8.3 Gemeinsamkeiten	118
8.4 Logik der Zeit: Die vier Grundsätze	120
8.5 Zeit der Logik: Gleichzeitigkeit, Kausalität und Dauer	122
9. Abschnitt: Analyse	125
9.1 Der Raum der Zeit	125
9.2 Bis zwei zählen als Grenze des logischen Verstandes. Die Epistemologie der Zeit	129
9.3 Unendlichkeit, Teil und Ganzes, Rückbezüglichkeit. Die Morphologie der Zeit	135
9.4 Möglichkeit und Wirklichkeit. Die Ontologie der Zeit	142

10. Abschnitt: Weltzeit, Fernsehen, Widerspruch	148
10.1 Die Verzeitlichung - aus dem Widerspruch und aus der ursprünglichen Zeitlichkeit	148
10.2 Von der Weltzeit zur Jetztzeit und zurück	153
10.3 Über die Herstellung von Weltzeit durch Fernsehen	158
Kapitel IV	171
11. Abschnitt: Zeit als Mitteilbarkeit	171
11.1 Die Logik, die Zeit und der Andere	171
11.2 Weltzeit und Sozialität	178
11.3 Modalitätenverschiebung und Weltzeitgefüge in der Fernsehkommunikation	183
12. Abschnitt: Die Zeichen der Zeit. Fernsehbild und Zeitbewußtsein	192
12.1 Zwei Gegenwart	193
12.2 Gegenwart und Vergangenheit	202
12.3 Zeit und Fernsehen als Bildzeichen	209
12.4 Zeit und Fernsehen als Schrift	215
12.5 Zusammenfassung und Schluß: Die Vergangenheit der Bilder - Speicher vs. Prozeß	225
Kapitel V	233
13. Abschnitt: Die Fernseh-Langeweile	233
13.1 Das geläufigte Wohnzimmer	235
13.2 Der hektische Stillstand	240
13.3 Federball spielen. Die Ästhetisierung der Zeit durch Fernsehen	248
13.4 Alles und Nichts. Fernsehen als tiefe Langeweile	256
13.5 Zusammenfassung	261
14. Abschnitt: Kritik der Langeweile	264
14.1 Sozialgeschichtliche Aspekte der Langeweile	265
14.2 Handlung	276
14.3 Ordnung	280
14.4 Welt	284
14.5 Reflexion	289

15. Abschnitt: Fernsehen, Langeweile und die Entrinnbarkeit des Sinns	295
15.1 Arbeit, Muße, Freizeit, Langeweile	296
15.2 Zeit und Sinn	301
15.3 Sinn und Kino - eine Gegenprobe	310
Literatur	325